

1656 September

A

SCHREIBEN VON LANDAMMÄNNERN BZW. AMMANN UND LANDRÄTEN BZW. RAT
 [DER III KATH. ORTE:] SCHWYZ, OB- UND NIDWALDEN SOWIE ZUG
 AN LANDAMMANN UND LANDRAT VON URI

"Ess ist Zwar die gwonheit und eigenschafft vortrefflicher Personen und Heroischer gmüeteren, die schmachreden, so von anderen menschen Jnen begegnen, Zu verachten und übertragen, Ess soll aber auch iedem ehrlichen hertzen, wan ess auch glich von nidriger Condition, obli- gen und gebühren, sein Ehr undt gueten Leümet mehr, alss sein eigen leib Zu defendieren und retten, Wie vihl mehr dan soll derglichen erforderet werden, von den Jenigen, welche dem gmeinen nutz vorste- hen und andere regieren sollen. Wylen die scheltreden und Calumnien, so uff die Regenten dess Volckhss etwan erschallen, vihlmehr böse argwön, widerwertigkeit, gefahren und Ergernussen mit sich Züchen, dan wan die so weniger Standtss sindt, mit derglichen reden eingeben werden; warumben dan Uewer mit[rats]herr Landtshauptman und Alt Landtaman H. oberst Sebastian ... [Peregrin] Zwyer von Efenbach [=Zwyer von Evibach], solches sehr ryfflich consideriert, Jn deme Er sich so wohl mundt= alss schriftlich gegen bewüssten sonderbahren personen erkhlärt, der nit wenig Jmportantischer reden, mit denen Er, wie Er sich bekhlagt, in Ein= und anderm diser ohrten, by Vor- gangner, und umb so vihl Sedieter einländischer Kriegsempörung [der Villmergerkrieg von 1656 gemeint], belegt sein möchte, in eben be- melten Orten sich der notturfft Zu purgieren, wie dan Er sich Zu- erinnern haben wirdt, dz Er hier Zu auch Jedem theil von wohlgemein- ten Patrioten verwarnet worden [- einer der Hauptfaktoren des Zwyer- handels war der Umstand, dass man Zwyer vorwarf, im Villmergerkrieg mit Zürich und Bern konspiriert zu haben -]¹. Hette man sich also versehen, ess wurde ein solchess durch Jne schon lengsten prose- quiert sein: Warumben man dan ess mit stillschweigen biss dahin für- gehn, und vihl sachen geschehen lassen, darüber man ohne diss grosse bedenckhen machen sollen. Nun will aber der respect unsserss Eidtgnössischen Wessenss und reputation Lenger Zu übertragen und Zu connivieren nit gestatten, sonder Zeith sein Unss obligen Zlassen, Uech U.G.L.A.E. in gethrüwer Eidtgnössischer wohlmeinung Zu entdeck- hen, wie hocherforderlich ess Unsserm Cathol. Standt, auch wie ess Zu Vihler schwirigen gmüeteren berüewigung dienstlich sein werde, dz dissere Prosecution gedachtem Uewerem Mitherren angelegen sye, mas- sen Uech U.G.L.E. wir fründt Eidtg. erinnert haben wollend, Eüch be- lieben Zlassen, dz diss alles Jme Uewerem Mitherren der gebühr

gmäss Jnsiniuert, und von Uech Er gewissen werde, der gedachten Zulagen Eidtgnössischem Stylo und bruch gmäss, an den Orten, wo die worth geloffen, sich Zu retten und purgieren. Dardurch wirdt vihler ungemach und Ergernussen auch weitleüffigkeiten, so ohne diss noch ferner entstehen möchten, abgewehrt sein khönden, wie man dan sonst dem gmeinen Mann Zugestillen, uff andere mitel Zugedenckhen benötigt sein müesse; dann disser gstalt fernerss man nit rhüewig läben wurde khönden sonder die suspicionen allerhand mehrere unguete reden und der Unwill dess gmeinen Pöffelss ie lenger ie mehr fort wachsen, und gwüss die sachen Zu unbeliebigen end ussschlagen. Unss versehende ess werde disser Unssere fründtliche Jnsinuation, die Uss einicher passion, sonder uss best gesezter intention procediert, nit übel, sonder eben in solcher bester meinung uffgenommen, und derselbigen der erheüschende effect erhalten Syn mögen; wie gegen Uech U.G.L.A.E. ... wir disser guethertzige erinnerung nochmahlen Erholen Undt Gott piten thuendt ...".

"Copia dess von H. Landtschr. [Paul] C e b e r g Zuo Schwytz gestelten Schrybens."

1) s. Zurlaubiana etwa AH 10/104 spez. Pte. 42, 99 und AH 124/8 Pt. 5

Kopie wahrscheinlich von Karl Moos. Dorsualnotiz vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben. - AH 124, 31-32

17

[1645 Dezember 16.]¹

ORTSSTIMME VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON GLARUS ZUGUNSTEN DES GERICHTSHERRN VON HILFIKON, SEBASTIAN PEREGRIN ZWYER, BEZÜGLICH SEINER RECHTE IN SARMENTORF UND DER HERRSCHAFT HILFIKON

s. Zurlaubiana AH 124/3

Abweichungen:

- 1. Abschnitt gegen Ende: "Undt als nun Zue volg dessen Zinstags den Sibeten abgelauffnen Wintermonets² der Augenschein Jngenommen worden, Vorderist von der Loblichen Statt Zürich ihren Mitraht undt Seckhellmeister, auch alten Landtvogt in berüerten Freyen Empteren H. Johann Ludwig Schne[e]berger, So danne von Schweitz herr Wolff[gang] Dietrich [Theodor] Reding, Landtshauptman undt dess Rahts, Von Zug herr Beat [II.] Zur Lauben [alt] Amman [diese waren als Gesandte der VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - nach Muri verreist]³, Undt von unss unser